

Ölgewinnung aus Sonnenblumen.

Der dem Reichskanzler unterstellte Kriegsausschuss für Öl und Fette schreibt uns:

Der durch den Krieg bedingte Ausfall größerer überseeischer Einfuhr macht sich im Verkehr mit Fetten und Ölen in Deutschland recht besonders fühlbar. Um dem Mangel, soweit es irgend möglich ist, abzuhelpen, ist der Kriegsausschuss für Öl und Fette bemüht, alle einheimischen Erzeugnisse, die Öl und Fett enthalten, zur Ölgewinnung heranzuziehen. — Sehr fettreich sind die Samen der Sonnenblumen; das daraus gewonnene Öl ist wohlschmeckend und bisher nur in verhältnismäßig geringen Mengen ausgenutzt. Die Verstreutheit des Materials, und die Schwierigkeit, größere Mengen einer bestimmten Ölmenge zuzuführen, dürfte der Hauptgrund dafür gewesen sein. In dieser ersten Zeit der Hilfsbereitschaft jedes Einzelnen für das Wohl des Ganzen muß aber dieses Hindernis wegfallen, und es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um das so wichtige Material in großen Mengen zu sammeln und zu verwerten. In jeder Stadt unseres Vaterlandes, groß oder klein, in jedem Dorf oder Marktflecken sollten die Ölsamen, die sonst unbenuzt bleiben, gesammelt werden.

Dank dem Entgegenkommen des preussischen Eisenbahnministers wird es dem Kriegsausschuss für Öl und Fette in diesem Jahr gelingen, die Sonnenblumen zur Ölgewinnung heranzuziehen. Der Eisenbahnminister hat genehmigt, daß auf allen Eisenbahnstationen in Preußen, Hessen und Elsaß-Lothringen Sammelstellen für Sonnenblumen eingerichtet werden. Das kgl. bayerische Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten hat sich diesem Vorgehen angeschlossen. Es ist zu erhoffen, daß auch in den übrigen Bundesstaaten ähnliche Maßnahmen getroffen werden. Bei dieser Sammlung kann jeder Einzelne helfen. Die gesammelten Sonnenblumensamen können auf jeder Eisenbahnstation gegen Auszahlung einer Sammelprämie von 40 Pfennig für das Kilo abgegeben werden.

Für eine sachgemäße Ernte der Sonnenblumensamen sei folgendes bemerkt: Sobald die Samen der ersten Blütenteller der Sonnenblumen kurz vor ihrer vollen Reife stehen, werden die Blütenteller abgeschnitten und es wird auch bei den weiteren ebenso verfahren. Auf diese Art entwickeln sich die späteren Blüten besser. Die ersten Blüten bringen die größten Teller und die meisten Samen. Die rechtzeitige Aberntung ist auch deshalb wichtig, weil bei Zuwarten ein Teil der Samen von den Vögeln geholt wird. Die abgeschnittenen Blütenteller sind nicht in Haufen geschüttet aufzubewahren, da sie sonst Gefahr laufen, zu verfaulen, sondern an Schnüre gezogen, in luftigem Raum aufzuhängen. Erst wenn der Fruchtkorb trocken wird, ist das Entkernen vorzunehmen. Die Samen sind vor Rasse zu schützen. Zu diesem Zweck ist ein tägliches Durchschaukeln der angesammelten Menge unerlässlich. Das Ausschichten der Samen zu Haufen ist aus gleichen Gründen zu verwerfen.